

# Anpacken.

# Zukunft gestalten.

# Für Sachsen.

Regierungsprogramm 2009-2014  
**SPD Sachsen**

## 1 **Regierungsprogramm 2009-2014**

### 2 **SPD Sachsen**

## 4 **Anpacken. Zukunft gestalten. Für Sachsen.**

### 5 **Gerecht. Innovativ. Solidarisch**

### 7 **Präambel**

8  
9 Seit fast fünf Jahren tragen wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten als Regierungspartei  
10 Verantwortung für Sachsen. Das hat dem Land gut getan. Wir sagen mit Stolz: Es lohnt sich. Wir  
11 haben viel für Sachsen erreicht: Wir unterstützen die wirtschaftliche Dynamik und sorgen für gute  
12 Arbeit. Wir erhöhen die Bildungschancen der Kleinen und Großen. Wir stärken den sozialen  
13 Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Wir kämpfen energisch gegen alte und neue Nazis. Wir  
14 sorgen für mehr Gerechtigkeit in Sachsen. Unsere Politik stärkt die Menschen. Wir tun Sachsen gut.

15  
16 In Zeiten einer Wirtschafts- und Finanzkrise werden wir weiterhin alles tun, um die Erfolge beim  
17 Aufbau unseres Landes zu verteidigen, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Wenn wir  
18 in Sachsen jetzt die richtigen Entscheidungen treffen, werden wir gestärkt aus der Krise hervorgehen.  
19 Wir geben sozialdemokratische Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit.

20  
21 Zur Landtagswahl 2004 haben wir den Auftrag erhalten, die Politik in Sachsen zu gestalten. Mit  
22 diesem Programm werben wir um die Erneuerung dieses Gestaltungsauftrages. Hier skizzieren wir  
23 unsere Vorhaben für die nächste Wahlperiode. Unsere politischen Grundpositionen finden sich im  
24 Grundsatzprogramm der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und der SPD Sachsen. Das  
25 folgende Regierungsprogramm setzt Schwerpunkte, und macht sie fest an den Politikfeldern, auf  
26 welche die sächsische Landespolitik wesentlichen Gestaltungseinfluss hat.

27  
28 Die Sozialdemokratie ist seit fast 150 Jahren der Motor für Fortschritt, Freiheit und soziale  
29 Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft. Wir wollen eine freie Gesellschaft, in der alle die Möglichkeit  
30 haben, ihre Freiheit zu nutzen. Jede und jeder muss teilhaben können – in Wirtschaft, Kultur und  
31 Gesellschaft. Das heißt soziale Demokratie. Zur sozialen Demokratie gehört eine moderne  
32 Bildungspolitik, die die Menschen stärkt. Zur sozialen Demokratie gehört die Solidarität mit den  
33 Schwächeren und die leistungsgerechte Verteilung des gemeinsam Erwirtschafteten. Zur sozialen

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

34 Demokratie zählt auch ein Rechtsstaat, der die Freiheit der Menschen in Sicherheit gewährleistet und  
35 in dem sich die Menschen im Kampf gegen Feinde der Demokratie einig wissen.

36

37 Wir wollen Zukunftschancen für alle, statt Herkunftsvorteile für wenige. Gute Arbeit für Sachsen ist  
38 für uns Sozialdemokraten das zentrale Element, um die Mitte unserer Gesellschaft zu stärken. Die  
39 Jungen sollen Zukunft haben, die Alten Sicherheit. Der Staat ist dafür verantwortlich, soziale Leitern  
40 aufzustellen, Bildung zu ermöglichen und Brücken zu bauen, damit Herkunftsnachteile nicht zu  
41 Zukunftsdefiziten werden. Das zeichnet eine Gesellschaft aus, die menschlich ist und ökonomisch  
42 erfolgreich zugleich. Eine gerechte, innovative und solidarische Politik ist unser Weg, sozialen  
43 Aufstieg zu ermöglichen und unsere Gesellschaft zusammen zu führen.

44

45 Wir nehmen die Herausforderungen der Zukunft an. Wir werden auch weiterhin konkrete und  
46 machbare Lösungen für die Probleme unserer Zeit formulieren. Wir können in der Krise zwischen  
47 Auswegen und Irrwegen unterscheiden. Für Populismus ist bei uns kein Platz. Auch das Lamentieren  
48 überlassen wir anderen. Mit Mut und Zuversicht packen wir an. Mit Vernunft und in Verantwortung  
49 arbeiten wir zum Wohle Sachsens und seiner Menschen.

50

51 Wir erleben heute weltweit die Renaissance einer Wirtschaftspolitik, die auf staatliche  
52 Interventionen und Anreize für eine höhere Nachfrage setzt. Der maßlose Casino-Kapitalismus hat  
53 sein Ende gefunden. Wer heute noch immer meint, es wäre modern, traditionelle Werte von  
54 Anstand, Sorgfalt und Maß über Bord zu werfen, fährt unsere Zukunft sozial, ökonomisch und  
55 ökologisch an die Wand. Heute reift die Erkenntnis wieder, dass Mehrwert nur der Mensch schafft.  
56 Geld arbeitet nicht. Jene, die anderes behaupten, lassen andere arbeiten und verprassen  
57 selbstherrlich, rücksichtslos und maßlos deren Lohn.

58

59 Es waren Manager ohne Weitsicht und Banker ohne Verantwortungsbewusstsein, die die Probleme  
60 geschaffen haben. Der Staat muss sie nun lösen. Wir werden nicht zulassen, dass all jene, die  
61 rechtschaffen leben, die ihre Spargroschen zurücklegen und in der Mitte der Gesellschaft für unser  
62 Land arbeiten, nun die Leidtragenden der Krise sind. Es wäre falsch, sich kalt lächelnd und  
63 schadenfroh zurückzulehnen. Wir arbeiten an der Lösung der Probleme, die aus der  
64 Verantwortungslosigkeit anderer entstanden sind.

65

66 Wir wissen: Unsere Gesellschaft braucht einen handlungsfähigen Staat. Nur so haben alle Menschen  
67 die Möglichkeit zur Teilhabe. Einen handlungsfähigen Staat kann es nur geben, wenn diejenigen mit

SPD Landesverband Sachsen Landeswahlkonferenz Landtagswahl	07.03.2009 Oschatz
<b>Regierungsprogramm</b> Thomas Jurk	

68 den starken Schultern ihren Beitrag dafür leisten. Und wenn sie diesen Beitrag nicht als Zumutung,  
69 sondern als solidarische Bürgerpflicht empfinden.

70

70 **Gute Arbeit für Sachsen: Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik aus einem Guss.**

71

72 Wichtigstes Ziel unserer Politik ist die Schaffung zukunftsfähiger Arbeit in Sachsen, von der die  
73 Menschen leben können. Das geht nur mit regulären, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen,  
74 die nach anständigen Tariflöhnen bezahlt werden. Um die Tarifautonomie der Sozialpartner sichern  
75 zu können, brauchen wir einen gesetzlichen Mindestlohn. Dieser ist in fast ganz Europa gang und  
76 gäbe. Auch Deutschland muss hier endlich nachziehen. Gemeinsam mit den Gewerkschaften fordern  
77 wir einen gesetzlichen Mindestlohn. Tarifbezahlung, Mindestlohn und sichere, motivierende  
78 Arbeitsbedingungen - das ist es, was wir Sozialdemokraten unter Guter Arbeit verstehen.

79

80 Dazu braucht Sachsen eine starke Wirtschaft und einen leistungsfähigen Sozialstaat. Beide sind zwei  
81 Seiten derselben Medaille, eine moderne Wirtschaftspolitik und eine moderne Sozialpolitik gehören  
82 zusammen. Wer wie CDU und FDP nur den Interessenvertretern der Wirtschaft nach dem Munde  
83 redet, wer die Starken weiter entlasten und Arbeitnehmerrechte abbauen will, der handelt  
84 kurzsichtig und schadet dem sozialen Frieden im Land. Wer wie die Linkspartei immer nur Geld  
85 verteilen will und sich nicht darum kümmert, wie es erwirtschaftet werden kann, der handelt ebenso  
86 verantwortungslos. Unternehmen und Beschäftigte brauchen keine Klagen und Jammerreden.  
87 Unternehmen und Beschäftigte brauchen keine neoliberalen Ideologiekampagnen. Was  
88 Unternehmen und Beschäftigten wirklich hilft, das sind konkrete Lösungen für ihre Anliegen. Dafür  
89 steht die SPD.

90

91 Von der Zusammenlegung der Ressorts Wirtschaft und Arbeit in einem Ministerium hatte man sich  
92 vor Jahren die Marginalisierung der Arbeitspolitik erhofft. Unser Staatsminister Thomas Jurk hat aus  
93 dieser scheinbaren Not eine Tugend gemacht. Mit seiner Politik haben die unternehmenden und  
94 eben auch die arbeitenden Menschen ihre verdiente Anerkennung erfahren. Sein Ministerium ist nun  
95 nicht mehr nur das Haus der Wirtschaft, sondern ein Ministerium für Unternehmerinnen und  
96 Unternehmer, für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften  
97 begegnen sich hier auf Augenhöhe.

98

99 Die Ergebnisse unserer Politik können sich sehen lassen: Die Arbeitslosenquote ist deutlich gesunken:  
100 von 17,8 % im Jahr 2004 auf 12,8 % im Jahr 2008. 1,4 Millionen Menschen in Sachsen sind  
101 sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Wir haben im Ausbildungsjahr 2007/2008 erstmals allen  
102 Ausbildungsplatzsuchenden ein Angebot unterbreiten können. Unserem Ziel, Gute Arbeit für  
103 Sachsen zu schaffen, sind wir ein großes Stück näher gekommen. Aber wir sind noch längst nicht am  
104 Ziel. Noch immer sind viel zu viele Menschen ohne Arbeit oder in prekären

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

105 Beschäftigungsverhältnissen. In unserem Ringen für Gute Arbeit in Sachsen bleibt die Bekämpfung  
106 der Arbeitslosigkeit deshalb die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre.

107

108 **Gute Arbeitsmarktpolitik für Gute Arbeit in Sachsen**

109

110 Sachsen braucht eine verlässliche Arbeitsmarktpolitik. Dazu gehört die Förderung für  
111 Langzeitarbeitslose genauso wie die Einführung von Mindestlöhnen und die Verbesserung der  
112 Situation von Leiharbeitern. Wir setzen uns weiter für die Schaffung und den Erhalt hochwertiger  
113 Arbeitsplätze ein. Wir sorgen auch künftig für bestmögliche Qualifizierung. Deshalb fördern wir die  
114 Ausbildung für den Beruf in der Schule, im Betrieb, in der Berufsakademie, in der Fachhochschule und  
115 der Universität. Uns ist wichtig, dass junge Menschen, aber auch gestandene Arbeitnehmerinnen  
116 und Arbeitnehmer ihre Talente entfalten und ihre beruflichen Vorstellungen umsetzen können.  
117 Deshalb werden wir Landesmittel und Gelder aus dem Europäischen Sozialfonds noch stärker auf die  
118 Förderung der beruflichen Entwicklung konzentrieren.

119

120 *Sozialer Arbeitsmarkt*

121

122 Arbeitsmarktexperten gehen davon aus, dass es in Deutschland bis zu 400.000 Arbeitslose gibt, die  
123 selbst bei guter Konjunktur nur geringe Chancen auf eine neue berufliche Perspektive haben. Diesen  
124 Menschen werden bisher sogenannte Ein-Euro-Jobs angeboten. Sie bleiben aber weiterhin auf das  
125 Arbeitslosengeld II angewiesen. Zu wenige finden während oder nach diesen Jobs eine reguläre  
126 Stelle.

127

128 Wir brauchen Alternativen, die eine längerfristige soziale Stabilisierung ermöglichen, die eine  
129 sozialversicherungspflichtige Absicherung bieten und gleichzeitig den Hilfebezug beenden. Die  
130 Alternativen sollen neue berufliche Perspektiven eröffnen und dürfen bestehende Arbeitsplätze nicht  
131 gefährden. Wir müssen den Menschen wieder eine Chance geben, gute Arbeit leisten zu dürfen.

132

133 Dabei muss genau unterschieden werden, welche Probleme überhaupt behoben werden sollen.  
134 Jüngere Arbeitslose ohne Ausbildung zum Beispiel müssen in erster Linie eine Ausbildung erhalten,  
135 um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu bekommen, während ältere Langzeitarbeitslose  
136 einfach wieder einen Einstieg brauchen. Und Menschen, die kurz vor dem Rentenalter stehen, sollen  
137 die Zeit bis dahin mit einer sinnvollen Tätigkeit überbrücken können.

138 Deshalb haben wir mit dem Aufbau eines sozialen Arbeitsmarktes in Sachsen begonnen. Dazu  
139 gehören Programme, die Menschen ohne Ausbildung eine zweite Chance für die berufliche

Regierungsprogramm  
Thomas Jurk

140 Qualifikation bieten, dazu gehören Lohnkostenzuschüsse, die den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt  
141 fördern und dazu gehört das Programm „Kommunal-Kombi“, dessen Idee von uns in Sachsen  
142 geboren wurde. Mit dem „Kommunal-Kombi“ haben wir für Langzeitarbeitslose zusätzliche  
143 Arbeitsplätze in den Bereichen Kultur, Sport und Jugendhilfe geschaffen und ihnen so eine  
144 längerfristige berufliche Perspektive geboten. Wir haben mit der Bereitstellung erheblicher  
145 Landesmittel – mehr als in jedem anderen Bundesland – die Kommunen in die Lage versetzt, den  
146 „Kommunal-Kombi“ flächendeckend einzuführen. Bis Ende 2009 werden allein in diesem Programm  
147 mehr als 7000 Menschen eine mehrjährige Perspektive gefunden haben. Das Begonnene werden wir  
148 konsequent fortsetzen, indem wir den sozialen Arbeitsmarkt in Sachsen dauerhaft sichern und  
149 ausbauen.

150

151 *Einhaltung sozialer Standards und gesetzlicher Mindestlohn*

152

153 Die sächsische Sozialdemokratie kämpft seit 2004 für die Einführung gesetzlicher Mindestlöhne. Wer  
154 den ganzen Tag arbeiten geht, muss soviel verdienen, dass er sich und seine Familie vernünftig  
155 versorgen kann. CDU und FDP lehnen einen gesetzlichen Mindestlohn ab. Dabei ist völlig klar: Lohn-  
156 und Sozialdumping führen zu hohen Kosten für die Allgemeinheit. Die Aufstockung niedriger Löhne  
157 durch das Arbeitslosengeld II wird mit Steuergeldern bezahlt. Auf dem Rücken der Beschäftigten und  
158 der Steuerzahler maximieren manche Unternehmen so ihre Gewinne. Die Bekämpfung von Lohn-  
159 und Sozialdumping nützt allen – und gerade auch den seriösen Unternehmen, die ihren  
160 Beschäftigten anständige Löhne zahlen und Sozialversicherungsbeiträge leisten.

161

162 Für die Einhaltung von tariflichen und sozialen Standards wollen wir auch durch die Einführung einer  
163 Tariftreueerklärung ins Vergaberecht sorgen. Wir werden deshalb das sächsische Vergaberecht so  
164 ändern, dass tarifliche Bezahlung, Ausbildung und die Einhaltung sozialer Standards bei öffentlichen  
165 Aufträgen berücksichtigt werden.

166

167 In den letzten Jahren hat bundesweit die Anzahl prekärer Beschäftigungsverhältnisse zugenommen,  
168 viele Menschen sind in die Verhältnisse der Leiharbeit geraten. Wir stehen dafür ein, dass reguläre  
169 Arbeitsverhältnisse wieder gestärkt werden und die Leiharbeit eine Ausnahmesituation bleibt.  
170 Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sollen die gleichen Rechte und den gleichen Lohn wie ihre  
171 Kollegen in der Stammebelegschaft erhalten.

172 Gutes Geld für gute Arbeit ist uns wichtig. Genauso wichtig ist uns, dass sich Arbeitnehmerinnen und  
173 Arbeitnehmer am Arbeitsplatz wohl fühlen, dass ihre Arbeit anerkannt wird, dass sie Möglichkeiten  
174 zur beruflichen Weiterbildung erhalten und Beruf und Familie unter einen Hut bringen können.

175

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

176 *Arbeitnehmerrechte und Mitbestimmung*

177

178 Sachsen braucht starke Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dafür braucht Sachsen die SPD. Seit  
179 wir in Sachsen mitregieren, gab es im Bundesrat keine sächsischen Stimmen für Sozialabbau, die  
180 Einschränkung von Arbeitnehmerrechten oder die Aushöhlung des Kündigungsschutzes. Stattdessen  
181 haben wir eine „Arbeitsschutz-Allianz“ ins Leben gerufen.

182

183 Es reicht uns aber nicht aus, die Forderungen nach Sozialabbau von Union und FDP einfach nur  
184 abzuwehren. Gute Arbeit heißt faire und verlässliche Arbeitsbeziehungen zu etablieren. Wir werden  
185 für verlässliche Regeln sorgen, damit der soziale Friede in Sachsen gewahrt bleibt. Denn verlässliche  
186 Regeln brauchen alle: Unternehmen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ihre Familien.  
187 Darum werden wir die betriebliche Mitbestimmung stärken. Das gilt auch für den öffentlichen  
188 Dienst: Sachsen braucht ein neues Personalvertretungsgesetz. Das werden wir durchsetzen, genauso  
189 wie Verbesserungen im Betriebsverfassungsgesetz und ein eigenständiges Arbeitnehmer-  
190 Datenschutzgesetz.

191

192 *Gute Ausbildung*

193

194 Gute Arbeit in Sachsen heißt auch: genügend gute Ausbildungsplätze. Jeder junge Mensch, der eine  
195 Lehrstelle sucht, soll in Sachsen seine berufliche Perspektive bekommen. Die Erfolge unserer  
196 Regierungsarbeit können sich sehen lassen: Wir haben die Lücke zwischen  
197 Ausbildungsplatzbewerbern und dem Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen deutlich  
198 verkleinert. Und wir haben mit unseren Förderprogrammen die Qualität der außerbetrieblichen  
199 Ausbildung verbessert und Anschlussmöglichkeiten zu den Betrieben geschaffen. Die  
200 Berufsschulzentren werden wir zu eigenverantwortlichen regionalen Kompetenzzentren ausbauen,  
201 die sich auch um Weiterbildung kümmern können. Beim Thema Ausbildung entlassen wir die Firmen  
202 nicht aus ihrer Verantwortung. Denn es sind die Unternehmen, die genügend und hochwertige  
203 betriebliche Ausbildungsplätze brauchen, um Abwanderung zu verhindern und dem  
204 Fachkräftemangel vorzubeugen. Allen Bestrebungen, den Jugendarbeitsschutz aufzuweichen,  
205 erteilen wir eine klare Absage.

206

207 *Gute Weiterbildung*

208

209 Um den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden, brauchen wir in Sachsen eine  
210 neue Kultur der Weiterbildung. Die berufliche Erstausbildung kann in Zeiten der Globalisierung und

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

211 des ständigen Wandels nicht ein ganzes Erwerbsleben lang tragen. Deshalb werden wir für ein  
212 zeitgemäßes Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz und ein Bildungsurlaubsgesetz sorgen, das allen  
213 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern das Recht auf eine Woche Bildungsurlaub pro Jahr mit  
214 bezahlter Freistellung einräumt.

215

216 *Gleiche Chancen für Frauen und Männer*

217

218 Sachsen braucht die Gleichstellung von Frauen und Männern - in der Arbeitswelt und in allen  
219 anderen Gesellschaftsbereichen. Das fängt bei gleicher Bezahlung für Frauen und Männer an und  
220 hört bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch lange nicht auf. Wir wollen dabei helfen, dass  
221 sich die Leitbilder verändern, dass Frauen die berühmte „Gläserne Decke“ durchbrechen und  
222 Führungspositionen einnehmen können. Noch gibt es viele eingefahrene Strukturen, die dazu führen,  
223 dass viele kompetente und leistungsfähige Frauen in der Arbeitswelt das Nachsehen haben. Um der  
224 Wirtschaft ein gutes Beispiel zu geben, setzen wir uns für eine Erhöhung des Frauenanteils in den  
225 Führungspositionen der sächsischen Behörden ein. Altersarmut von Frauen, die oft niedriger bezahlt  
226 werden und über gebrochene Erwerbsbiographien verfügen, müssen wir verhindern. Unser Ziel  
227 bleibt: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit.

228

229 *Familiengerechte Arbeitswelt statt jobgerechte Familien*

230

231 Gute Arbeit setzt auch eine familiengerechte Arbeitswelt voraus. Die bessere Vereinbarkeit von  
232 Familie und Beruf nutzt den Familien und setzt zugleich Impulse für größeren betriebs- und  
233 volkswirtschaftlichen Erfolg. Den größten Beitrag dazu leistet eine qualitativ hochwertige, gut  
234 erreichbare und bezahlbare Kinderbetreuung, die allen Eltern das Arbeiten in einer flexibilisierten  
235 Arbeitswelt ermöglicht. Die sächsischen Unternehmen werden wir weiter darin unterstützen, ihre  
236 Teilzeit-Angebote auszuweiten und flexible Arbeitszeiten einzurichten, die im Einklang mit  
237 familiären Notwendigkeiten stehen.

238

239 **Aktives Krisenmanagement und Schutzschirm für Arbeitsplätze**

240

241 Der globale Abschwung ist eine gewaltige wirtschaftliche Herausforderung auch für Sachsen.  
242 Deshalb betreibt unser Minister Thomas Jurk ein aktives Krisenmanagement für den Erhalt von  
243 Arbeitsplätzen. Der Erhalt industrieller Kerne ist von entscheidender Bedeutung für die  
244 Zukunftschancen unserer Regionen. Deshalb muss der Freistaat Sachsen seinen strukturpolitischen  
245 Auftrag wahrnehmen und die Arbeit der Schlüsselbranchen sichern. Unser „Schutzschirm für

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

246 Arbeitsplätze“ bezieht aber nicht nur die großen Unternehmen ein. Das Rückgrat der sächsischen  
247 Wirtschaft sind die kleinen und mittelständischen Betriebe. Wir werden für den Erhalt jedes  
248 Arbeitsplatzes und jedes Standortes kämpfen. Wir haben dazu die Liquiditätshilfen für Unternehmen  
249 erheblich aufgestockt. Wir werden Beteiligungskapital und zusätzliche Bürgschaften für kleine und  
250 mittlere Unternehmen bereitstellen. Unternehmen in Schwierigkeiten erhalten ein weitreichendes  
251 Angebot an Umstrukturierungs- und Rettungsbeihilfen.

252

253 Die Erfahrung der vergangenen zwei Jahrzehnte hat gezeigt, dass die frühzeitige Einbeziehung von  
254 Arbeitgebern, Gewerkschaften und Betriebsräten für erfolgreiche Rettungsaktionen von  
255 entscheidender Bedeutung ist. Gerade deshalb wollen wir das sozialpartnerschaftliche Prinzip zu  
256 einem festen Bestandteil bei der Krisenbewältigung, aber auch darüber hinaus machen. Wir schaffen  
257 dafür den institutionellen Rahmen und werden das Institut für Innovation und Arbeit (IAS) Sachsen  
258 mit Leben füllen.

259

260 Die Politik darf sich aber nicht auf Management zur Krisenbewältigung beschränken, sondern sie  
261 muss deren Ursachen an der Wurzel packen. Es kann nicht sein, dass die einen die  
262 Spekulationsgewinne einstreichen und alle anderen den wirtschaftlichen und sozialen  
263 Scherbenhaufen beseitigen müssen. Die Krise ist vor allem das Ergebnis der weltweiten  
264 Durchsetzung marktradikaler Politikrezepte, die im Kern die Wirtschaft aus ihrer gesellschaftlichen  
265 Verantwortung herauslösen wollen. Hier ist eine Umkehr dringend nötig: Das internationale  
266 Finanzwesen muss reguliert werden, der Staat muss dem Kapitalfluss durch klare und feste Regeln  
267 einen Rahmen geben.

268

269 **Sächsisches Aktionsprogramm für Innovation, Wachstum und Beschäftigung**

270

271 Neben aktivem Krisenmanagement werden wir auch unsere langfristig angelegte Politik zur  
272 Stärkung der Wachstumskräfte für Gute Arbeit in Sachsen beharrlich weiterverfolgen. In einer  
273 wissensbasierten und globalen Wirtschaft kommt der Fähigkeit entscheidende Bedeutung zu, als  
274 Erster neue Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Wir in Sachsen können und wollen den  
275 Innovationswettbewerb durch gute Ideen und gut ausgebildete Menschen gewinnen. Stetiger  
276 Produktivitätsfortschritt und neue intelligente Produkte können den Weg aus der globalen  
277 Kostenfalle ebnen. Damit sichern und schaffen wir zukunftsfähige Arbeitsplätze.

278

279 In Sachsen als historischem Kernland der industriellen Entwicklung in Deutschland hat Innovation  
280 eine lange Tradition und ist Fortschritt der Kompass für die Gestaltung unserer Zukunft. Deshalb

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

281 werden wir die schon heute beachtlichen Potentiale in Forschung und Entwicklung weiter stärken  
282 und den Wissens- und Technologietransfer ausbauen. Und deshalb werden wir noch stärker in die  
283 Kenntnisse und in die Fähigkeiten der Menschen investieren.

284

285 Die zentrale Weichenstellung für eine sächsische Innovationsstrategie hat unser Minister Thomas  
286 Jurk mit der Neuausrichtung der EU-Förderung bis zum Jahr 2013 vollzogen. Die Zukunftsstrategie  
287 lässt sich auf einen kurzen Nenner bringen: „In die Köpfe der Menschen investieren“. Von den 4,1  
288 Milliarden Euro EU-, Bundes- und Landesmittel im Fonds für Regionale Entwicklung haben wir fast  
289 die Hälfte auf die Bereiche Innovation, Wissenschaft, Forschung und Bildung konzentriert, zuvor war  
290 es nicht einmal ein Drittel. Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsausgaben am  
291 Bruttoinlandsprodukt liegt in Sachsen nun deutlich über dem ostdeutschen Durchschnitt. Diese  
292 Schwerpunktsetzung werden wir in der kommenden Legislaturperiode noch ausbauen: Wir werden  
293 die Initiative für ein sächsisches Aktionsprogramm für „Innovation, Wachstum und Beschäftigung“  
294 ergreifen. Dazu holen wir Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Wissenschaft an einen Tisch, um  
295 zusätzliche öffentliche und private Investitionen zu mobilisieren.

296

297 **Zukunftsorientierte Mittelstandspolitik für Gute Arbeit in Sachsen**

298

299 Nach wie vor zeichnet sich die sächsische Wirtschaft durch einen im Bundesvergleich sehr hohen  
300 Anteil kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) aus. Deshalb werden wir unsere  
301 innovationsorientierte Industrie- und Technologiepolitik besonders auf diese Unternehmen  
302 ausrichten. Dazu haben wir unter anderem den mittelständischen Wachstumsfonds auf den Weg  
303 gebracht. Bei der Existenzgründungsförderung kümmern wir uns verstärkt um technologie- und  
304 wissensorientierte Gründer.

305

306 *Vergaberecht: Sächsischen Mittelstand wirksam unterstützen*

307

308 Bereits heute werden mehr als zwei Drittel der öffentlichen Aufträge an sächsische Betriebe  
309 vergeben. Damit sich der sächsische Mittelstand und besonders Klein- und Kleinstunternehmen noch  
310 erfolgreicher um öffentliche Aufträge bewerben können, werden wir zusätzliche Hilfestellung leisten  
311 und Bürokratie abbauen, um die formalen Hürden herabzusetzen.

312

313 *Regionales Wachstum: Arbeit und Perspektiven für ganz Sachsen*

314

315 Die SPD ist mit dem Ziel angetreten, Arbeitsplätze nicht nur um die großen „Leuchttürme“ herum,  
316 sondern für ganz Sachsen zu schaffen. Mit dem von der SPD initiierten, bundesweit einmaligen

SPD Landesverband Sachsen Landeswahlkonferenz Landtagswahl	07.03.2009 Oschatz
<b>Regierungsprogramm</b> Thomas Jurk	

317 Programm „Regionales Wachstum“ fördern wir mit 10 Millionen Euro jährlich zusätzlich Klein- und  
318 Kleinstunternehmen außerhalb der Ballungszentren. Statt Land gegen Stadt und Groß gegen Klein  
319 auszuspielen, werden wir das erfolgreiche Programm verstetigen und das Volumen verdoppeln.

320

321 *Verbraucherschutz*

322

323 Verbraucherschutz ist aktueller denn je. Mit der SPD in der Regierungsverantwortung hat der  
324 Verbraucherschutz in Sachsen einen neuen Stellenwert erhalten. Statt geplanter Streichungen bei  
325 der Finanzierung der Verbraucherschutzzentrale Sachsen haben wir die Finanzausstattung sogar  
326 noch verbessert. Diese Politik werden wir fortführen: Die verschiedenen Facetten des  
327 Verbraucherschutzes wollen wir in einem Ministerium zusammenführen. Die Sammlung von  
328 Verbraucherdaten durch private Unternehmen und deren unkontrollierte Nutzung erfordern eine  
329 Stärkung der unabhängigen Datenschutzinstanz und eine Modernisierung unseres  
330 Datenschutzrechts.

331

332 **Ökologische Industriepolitik und nachhaltige Energiepolitik**

333

334 Leben und Wirtschaften müssen so gestaltet sein, dass auch unsere Nachkommen eine gute Zukunft  
335 haben – ökonomisch und sozial, ökologisch und kulturell. Einen sorglosen Umgang mit unserem  
336 Planeten können wir uns nicht leisten. Die Erhaltung der natürlichen Ressourcen wird deshalb immer  
337 mehr zum Markenzeichen einer erfolgreichen Volkswirtschaft. In der Vergangenheit war Fortschritt  
338 vor allem mit quantitativem Wachstum verbunden. Doch der rasche Klimawandel und die  
339 Überlastung der Ökosysteme fordern heute die Hinwendung zum qualitativen Wachstum. Es geht  
340 um Klasse statt Masse. Wir brauchen nachhaltigen Fortschritt, der wirtschaftliche Dynamik, soziale  
341 Gerechtigkeit und ökologische Verantwortung vereint.

342 Effektiver Klimaschutz ist für uns Aufgabe einer Energiepolitik, die sich an der Nachhaltigkeit  
343 orientiert. Dazu gehören Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit. Wir  
344 brauchen eine Strategie „Weg vom Öl“. Sachsen muss eines der deutschlandweit führenden Länder  
345 für moderne Energietechniken werden. Als Stammland der Ingenieurskunst haben wir alle Kraft  
346 dazu. Auf dem Weg zum modernen Industrieland Sachsen setzen wir auf drei Säulen: auf  
347 Energieeffizienz, auf die Kraft-Wärme-Kopplung und auf die Förderung erneuerbarer Energien für  
348 eine sichere Energiepolitik ohne Atomkraft. Alle drei Säulen sind in Sachsen zuhause und müssen  
349 nicht importiert werden.

350

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

351 Dabei bleiben wir realistisch. Auf absehbare Zeit werden wir auf die Nutzung fossiler Energieträger  
352 nicht verzichten können. Für eine längere Übergangszeit brauchen wir deshalb die heimische  
353 Braunkohle. Sie dient uns als Brücke hin zu einer nichtfossilen Energieerzeugung. Damit dies  
354 verantwortbar ist, sorgen wir für neue effiziente und umwelt-, vor allem aber klimaschonende  
355 Technologien. Zudem machen wir die Netze fit für die diskontinuierliche Einspeisung und stellen  
356 geeignete Speichertechnologien bereit. Wir werden dazu die Forschung noch deutlich verstärken.  
357

358 2007 haben wir ein Energieprogramm für Sachsen vorgelegt. Große Teile des Programms haben wir  
359 im Rahmen eines Klima- und Energieaktionsplanes bereits auf den Weg gebracht. Bis 2020 streben  
360 wir einen Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch von 24 % an. Damit die  
361 Energiewende gelingt, haben wir die Sächsische Energieagentur SAENA gegründet. Sie unterstützt  
362 sächsische Unternehmen, Kommunen, private Haushalte und Schulen bei Fragen, Anliegen und  
363 Vorhaben rund um das Thema Energie. Den Landesentwicklungsplan werden wir anpassen, um die  
364 notwendigen und richtigen Flächen für Solarkollektoren und Windkraftträder bereitstellen zu können.  
365 Unser Ziel ist ein solares Energiezeitalter. Wir haben dazu nun endlich auch aus den USA den „wind  
366 of change“ im Rücken.

367

368 In den Mittelpunkt stellen wir dazu marktbasierende Instrumente, damit Preise endlich die Wahrheit  
369 sagen. Wer dagegen die Dinge ihrem Lauf überlässt, dem sogenannten freien Spiel der Kräfte,  
370 verursacht hohe Kosten, die unsere Gesellschaft aus dem Gleichgewicht bringen. Eine intakte  
371 Umwelt ist ein knappes Gut und die Atmosphäre als Deponieraum für Treibhausgase ist erschöpft.  
372 Deshalb setzen wir auf den Emissionshandel in der EU und möglichst bald weltweit.  
373

374 Forschung und Entwicklung sind ein zentrales Element einer nachhaltigen Energiepolitik. Von der  
375 konventionellen Kraftwerkstechnik über innovative Konzepte zur Stromerzeugung bis hin zur  
376 Herstellung von synthetischen Kraftstoffen sind wir dank der beiden SPD-geführten  
377 Zukunftsministerien für Wirtschaft und Wissenschaft gut aufgestellt. Deshalb ist Sachsen so  
378 erfolgreich bei der Entwicklung und Produktion von Technologien zur Nutzung erneuerbarer  
379 Energien. Wir haben die Ansiedlung des Deutschen Biomasse-Forschungszentrums in Leipzig  
380 erreicht. Mit dem „Industriellen Netzwerk Erneuerbare Energien“ haben wir im Februar 2008 eine  
381 neue Verbundinitiative gestartet, die vor allem mittelständischen Unternehmen hilft, die  
382 Möglichkeiten eines weltweit wachsenden Marktes noch stärker nutzen zu können. Und das hat  
383 auch ganz praktischen Wert: In den Technologieförderprogrammen sind für die Förderung neuer  
384 innovativer Energietechnologien 20 Millionen Euro reserviert. Im Rahmen des Europäischen Fonds für  
385 Regionale Entwicklung haben wir die Mittel für erneuerbare Energien und Klimaschutz auf 51

SPD Landesverband Sachsen Landeswahlkonferenz Landtagswahl	07.03.2009 Oschatz
<b>Regierungsprogramm</b> Thomas Jurk	

386 Millionen Euro verdreifacht, erstmalig werden 27 Millionen Euro zur Steigerung der Energieeffizienz  
387 von kleinen und mittleren Unternehmen eingesetzt.

388  
389 Ökologische Industriepolitik beweist sich aber nicht nur im Energiebereich, sondern überall dort, wo  
390 mit der Steigerung von Materialeffizienz und Ressourcenschonung Arbeitsplätze und Wertschöpfung  
391 generiert werden. So zeigt sich etwa im Bereich der Fahrzeugtechnologie, beispielsweise bei der  
392 Entwicklung verbesserter Batterien für Elektrofahrzeuge, dass die enge Verflechtung von Forschung,  
393 Entwicklung, Produktion und Ausbildung von Fachkräften sich als Magnet für zahlreiche  
394 Unternehmen und Institute im Hochtechnologiebereich in Sachsen erwiesen hat. Sächsische  
395 Unternehmen gehören auf vielen Feldern der Material- und Energieeffizienz und der erneuerbaren  
396 Energien zu den Weltmarktführern.

397  
398 Durch die gezielte Ansiedlung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen werden wir Sachsen  
399 in den kommenden zehn Jahren zum Zentrum von Umwelt- und Energietechnik in Deutschland und  
400 Europa machen.

401  
402 **Moderne Mobilität**

403  
404 Mobilität ist eine Voraussetzung für die freie und selbstbestimmte Gesellschaft. Ohne Mobilität sind  
405 eine dynamische Wirtschaft und eine funktionierende Gesellschaft nicht denkbar. Mobilität hat aber  
406 auch ihren Preis. Verkehr verursacht neben den unmittelbaren Kosten Lärm, Schadstoffe und einen  
407 zunehmenden Landschaftsverbrauch. Diesen negativen Auswirkungen wollen wir mit geeigneten  
408 Maßnahmen begegnen.

409  
410 Um eine leistungsfähige, umweltverträgliche Verkehrsinfrastruktur zu schaffen und zu erhalten,  
411 müssen wir die nach wie vor vorhandenen Defizite im Verkehrsnetz abbauen. Vor allem auf der  
412 Schiene wollen wir noch deutlich mehr Fahrt aufnehmen. Die Anbindung strukturschwacher, meist  
413 ländlicher Regionen an die städtischen Zentren ist für die positive Entwicklung von ganz Sachsen  
414 unerlässlich. Die Verbesserung der Verkehrsverbindungen nach Tschechien und Polen gehören dazu.  
415 Eine hohe Investitionsquote ist der Garant für die Entwicklung einer modernen und  
416 umweltfreundlichen Verkehrsinfrastruktur. Und: Wir werden einen neuen Landesverkehrsplan  
417 entwickeln, der diesen Ansprüchen gerecht wird.

418  
419 Wir brauchen mit Blick auf die vielen Fernpendler in Sachsen eine Anschlussregelung für die  
420 Pendlerpauschale, die sozial deutlich gerechter ist. Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer soll

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

421 unabhängig von seinem Einkommen gleich profitieren, und zwar ab dem ersten Kilometer und egal,  
422 ob er oder sie mit dem Fahrrad, dem öffentlichen Nahverkehr oder dem Auto fährt.

423

424 Ein gestiegenes Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein, aber auch hohe Kraftstoffpreise lassen  
425 immer mehr Menschen vom Auto auf das Fahrrad umsteigen. Diese vernünftige Entwicklung wollen  
426 wir weiter befördern. Wir haben die Investitionen in den Radverkehr massiv ausgebaut und werden  
427 hier weiter zulegen. Für den Klimaschutz und die Schonung von Ressourcen spielt außerdem der  
428 Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) eine wichtige Rolle. Deshalb ist das Ziel unserer Politik ein  
429 attraktiver ÖPNV zu erschwinglichen Preisen, gerade auch im ländlichen Raum. Wer an der  
430 Gesellschaft teilhaben will, muss zu den Orten des Geschehens auch hinkommen können. Deshalb  
431 setzen wir uns für die Einführung eines Mobilitätstickets für Menschen mit geringem Einkommen  
432 und eines landesweiten Semestertickets für alle sächsischen Studierenden ein.

433

434 **Zukunftsgerechte Haushalts- und Finanzpolitik**

435

436 Wir wissen: Spätestens mit Auslaufen des Solidarpaktes II im Jahr 2019 muss Sachsen in der Lage  
437 sein, ohne besondere Transfers seine Aufgaben zu erfüllen. Das geht nur auf der Grundlage einer  
438 selbsttragenden Wirtschaftsstruktur. Die sächsische Haushalts- und Finanzpolitik muss die  
439 Voraussetzung dafür schaffen, damit wir künftig ohne Solidarpaktmittel und trotz demografischem  
440 Wandel ein leistungsfähiges Gemeinwesen haben. Eine sparsame Haushaltspolitik ist wichtig. Doch  
441 sie ist nur dann auch solide, wenn sie gezielte Investitionsschwerpunkte in den Gebieten Innovation,  
442 Bildung, Forschung und Technologie setzt.

443

444 Mit der Regierungsbeteiligung der SPD ist es erstmals gelungen, Überschüsse im Landeshaushalt zu  
445 erzielen, um damit Schulden zu tilgen, einen Generationenfonds aufzulegen und dabei gleichzeitig  
446 die Wachstumskräfte zu stärken. Die Finanzausstattung der Kommunen haben wir verbessert und  
447 werden das weiter tun. Denn wir verlieren den sozialen Zusammenhalt nicht aus dem Blick:  
448 Haushaltsdisziplin ist kein Selbstzweck. Sie dient den Menschen und ist Voraussetzung für ein  
449 funktionierendes Gemeinwesen.

450

450 **Die beste Bildung für Sachsen: Damit jeder seine Chance bekommt.**

451

452 Bildungspolitik ist die nachhaltigste Zukunftspolitik. Bildungspolitik ist aber zugleich auch wirksame  
453 und konkrete Politik für soziale Gerechtigkeit. Denn ein erfülltes Leben und sozialer Aufstieg gelingen  
454 nur mit hervorragender, also moderner und nachhaltiger Bildung. Und damit sich jeder jede Bildung  
455 auch leisten kann, ist es unser Ziel, Bildung von der Kita bis zur Uni nicht nur gut, sondern auch  
456 kostenfrei zu machen. Wir werden Sachsen zum Bildungsland Nummer eins in Deutschland machen  
457 und dafür sorgen, dass es auch in Europa und der Welt vorne mitspielt.

458

459 Zur Bildung gehört für uns auch: Demokratie erlernen durch Erfahrungslernen von Kindheit an.  
460 Demokratie muss bereits in der Kita, aber vor allem in Schule und Hochschule erlebbar sein. Die  
461 Demokratisierung der Bildungsinstitutionen ist zwingende Voraussetzung für die Vermittlung  
462 demokratischer Werte und eine erfolgreiche Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus.  
463 Deshalb brauchen wir die Förderung der Lehrer, Eltern- und Schülervertretungen im Sinne echter  
464 Partizipation. So gewinnen junge Menschen den selbstbewussten Willen zur Teilhabe im politischen  
465 Raum, an demokratischen Hochschulen und nicht zuletzt auch in unseren Betrieben.

466

467 Jeder Mensch zählt. Jeder Mensch ist gleich wichtig. Wir können und dürfen auch in Sachen Bildung  
468 niemanden zurücklassen. Das können wir uns nicht leisten: weder moralisch noch sozial, weder  
469 politisch noch ökonomisch.

470

471 **Frühkindliche Bildung**

472

473 *Kindertageseinrichtungen für alle*

474

475 Ein wichtiger Schlüssel für eine erfolgreiche Bildungsbiografie, für echte Chancengleichheit und ein  
476 gelingendes Leben liegt in der frühkindlichen Bildung. Hier werden die Begabungen unserer Kinder  
477 gezielt gefördert, hier werden Chancen eröffnet und Nachteile ausgeglichen. Im Vordergrund stehen  
478 für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten immer das Glück und das Wohlergehen des  
479 Kindes. Deshalb geht es um altersgerechte Bildung, die die spezifische Neugier der Kinder in ihren  
480 unterschiedlichen Lebensphasen aufgreift. Glück und Neugier sind einander bedingende  
481 Bildungsvoraussetzungen, die durch gute Bildung erhalten und gestärkt werden. Unsere Kinder sind  
482 keine Lernmaschinen, deshalb brauchen sie Zuwendung und Aufmerksamkeit.

483

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

484 Kindertageseinrichtungen leisten dabei familienergänzend eine wichtige Bildungs- und  
485 Erziehungsarbeit. Sie unterstützen die Mütter und Väter in ihrer Erziehungsverantwortung und  
486 arbeiten mit diesen zusammen, um den Kindern gute Startchancen zu ermöglichen. In den ersten  
487 Lebensjahren werden die grundlegenden Voraussetzungen für die nachfolgenden Lern- und  
488 Bildungsprozesse junger Menschen geschaffen. Die Entscheidung für den Besuch einer  
489 Kindertageseinrichtung darf deshalb nicht von der Erwerbssituation der Eltern abhängig sein. Wir  
490 werden allen Kindern einen Platz in einer Kindertagesstätte garantieren. Deshalb stehen wir für die  
491 Ausweitung des Rechtsanspruchs und werden die Kommunen bei der Einrichtung zusätzlicher  
492 Krippenplätze unterstützen.

493

494 *Personalsituation Kindertageseinrichtungen*

495

496 Von der Anzahl und der Ausbildung der Fachkräfte in den Kitas hängt es ab, in welchem Ausmaß auf  
497 die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder eingegangen werden kann. Auch deshalb  
498 setzen wir uns dafür ein, dass mehr Männer den Beruf des Erziehers ergreifen. Mit der Einführung  
499 des Bildungsplanes haben wir die Qualitätsanforderungen in unseren Kindertageseinrichtungen  
500 erhöht. Eine Verbesserung des Personalschlüssels ist bisher an der CDU gescheitert. Wir setzen uns  
501 weiter für eine schrittweise Absenkung bis zu einem Betreuungsverhältnis von eins zu sieben in den  
502 Kindergärten ein. In der nächsten Wahlperiode werden wir die Grundlagen dafür schaffen, dass  
503 unsere Kinder noch besser in Kinderkrippen, Kindergärten und im Hort betreut und gefördert  
504 werden.

505

506 Um den gestiegenen pädagogischen Anforderungen im vorschulischen Bereich gerecht zu werden,  
507 wollen wir allen Erzieherinnen und Erziehern eine akademische Ausbildung ermöglichen und dafür  
508 weitere Studiengänge einrichten.

509

510 *Kita frei ab drei*

511

512 Wir haben in Sachsen mit der verbindlichen Einführung des Bildungsplanes und dem gesondert  
513 geförderten Schulvorbereitungsjahr wichtige Weichen dafür gestellt, dass Kindertagesstätten zu  
514 Bildungseinrichtungen qualifiziert werden. Seit diesem Jahr ist dieses letzte Kindergartenjahr für die  
515 Eltern beitragsfrei. Wir wollen auch die Beiträge für das erste und zweite Kindergartenjahr  
516 abschaffen. Denn Kindertagesstätten sind auch Bildungseinrichtungen, und Bildung muss für alle  
517 zugänglich und kostenfrei sein. Wir werden schrittweise – von den Ältesten zu den Jüngsten – dafür  
518 sorgen, dass der Besuch von Kindergärten und Kinderkrippen beitragsfrei wird.

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

519

520 **Schulische Bildung**

521

522 *Sachsen braucht eine neue Schul- und Lernkultur*

523

524 Unser gegliedertes Schulsystem ist ein Relikt des vordemokratischen Ständestaates, der die Pfründe  
525 der Herrschenden und Besitzenden sichern wollte. In der alten Bundesrepublik war es dann die  
526 Arroganz einer mit Fachkräften gut versorgten Wirtschaft, die an einem herkunfts- und nicht  
527 leistungsbezogenen Selektionsmechanismus in viel zu jungen Jahren festhielt. Es war keine gute  
528 Idee, diesen Systemfehler nach der friedlichen Revolution auf Sachsen zu übertragen.

529

530 Dieses System der Vergangenheit kann heute junge Menschen nicht mehr auf die Zukunft  
531 vorbereiten. Auch der Freistaat Sachsen muss die modernsten Erkenntnisse über Lernen und  
532 Entwicklung nutzen. Nachhaltige Bildung heißt für uns, unsere jungen Menschen stark zu machen  
533 für das Leben in einer wissensbasierten, offenen und freien Gesellschaft. Das geht nicht mit  
534 Wissensbevorratung und Instruktion. Schulen müssen unsere jungen Menschen vor allem auf zwei  
535 Aufgaben vorbereiten: selbständig zu lernen und selbst Verantwortung zu übernehmen. Dies wird  
536 besser in einer Schule gelingen, die selbst offen ist für Lernprozesse und die selbst Verantwortung  
537 übernimmt.

538

539 Wir haben mit der „Gemeinschaftsschule“ den Weg für einen Wechsel vom angeleiteten zum  
540 selbstbestimmten Lernen geebnet. Das Modell ist erfolgreich, das zeigen die positiven Erfahrungen,  
541 die Kinder, Eltern und Kommunen mit ihren Gemeinschaftsschulen gemacht haben. An diese Erfolge  
542 werden wir anknüpfen. Unser Ziel ist es, neben den Mittelschulen und Gymnasien die  
543 Gemeinschaftsschulen als innovative Bildungseinrichtungen gesetzlich zu verankern und so einen  
544 Bildungsweg zu ermöglichen, der bessere Leistungen und mehr soziale Gerechtigkeit in unserem  
545 Schulsystem verwirklicht.

546

547 *Sachsen braucht verantwortliche Schulen*

548

549 Deshalb werden wir den Schulen die Verantwortung für die erfolgreiche Gestaltung differenzierter,  
550 ja individueller Bildungsprozesse übertragen. Das nimmt den Staat nicht aus der Verantwortung. Im  
551 Gegenteil wird er diese in Zukunft dadurch wahrnehmen, dass er die Schulen verlässlich und  
552 ausreichend mit Ressourcen ausstattet, dass er die Bildungsziele und Standards verbindlich vorgibt  
553 und dass er den Schulen die nötige Unterstützung gibt, wo immer sie diese brauchen. Wir werden

SPD Landesverband Sachsen Landeswahlkonferenz Landtagswahl	07.03.2009 Oschatz
Regierungsprogramm Thomas Jurk	

554 dafür sorgen, dass der Staat die Schulen, die Schulträger, die Lehrerinnen und Lehrer und die  
555 Schülerinnen und Schüler nicht mehr gängelt, sondern unterstützt. Ein SPD-geführtes  
556 Kultusministerium wird die bundesweiten Bildungsziele und Standards in Sachsen mit Leben  
557 erfüllen. Denn der Wechsel der Schule darf weder innerhalb Sachsens noch beim Umzug der Familie  
558 in ein anderes Bundesland ein Problem für unsere Kinder sein.

559

560 Allen Marktmodellen im Bereich der Schulen und der Bildung erteilen wir eine klare Absage. Unsere  
561 Kinder und deren Bildung sind keine Waren. Und auch die staatszentralistischen Modelle der Linken  
562 und der CDU weisen wir zurück: Bildung braucht Freiheit, in der sie sich entfalten kann. Und sie  
563 braucht staatliche Absicherung, um ihre Freiheit zu verwirklichen.

564

565 *Sachsen braucht eine Schule für alle*

566

567 Wir wollen eine Schule, die individuell fördert. Wir schaffen mit der neuen Schul- und Lernkultur und  
568 der Verantwortungsübertragung an die Schulen auch die Voraussetzungen, dass Schulen dies  
569 tatsächlich können: Im selbstbestimmten, lehrerbegleiteten Lernen liegt individuelle Förderung in  
570 der Natur der Sache und ist so die Regel. Das Aussortieren der Kinder nach der vierten Klasse muss  
571 der Vergangenheit angehören. Die Zukunft gehört der Gemeinschaftsschule. Sie ist der beste  
572 Ausgangspunkt für eine berufliche Perspektive oder eine gymnasiale Ausbildung nach der zehnten  
573 Klasse.

574

575 Das heutige System von Förderschulen und Förderschulzentren ist ein Auswuchs des gegliederten  
576 Schulsystems in Sachsen, das wir schrittweise überwinden wollen. Menschen mit Lernschwächen  
577 und Behinderungen können an unseren Gemeinschaftsschulen genauso gut unterrichtet und viel  
578 besser integriert werden. Auch deshalb brauchen wir eine Stärkung der Schulen und des  
579 pädagogischen Personals durch Förderschulkräfte, Sozialpädagogen und Schulpsychologen.

580

581 *Sachsen braucht eine chancengerechte Schule*

582

583 Bildung ist ein entscheidender Faktor für privaten Wohlstand und sozialen Aufstieg. Deshalb kommt  
584 gerade der frühkindlichen und schulischen Bildung eine Schlüsselrolle zu, um niemanden  
585 zurückzulassen und Benachteiligungen jedweder Art abzubauen. Auch mit neuer Lernkultur und  
586 individueller Förderung werden wir dies nur dann leisten können, wenn die Schule für die  
587 Heranwachsenden ein anregungsreicher Lebensraum ist. Wir brauchen Ganztagschulen, die diesem  
588 Anspruch gerecht werden, die Sport und Musik, Lernen und Freizeit rhythmisch verbinden. Wir haben

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

589 dafür gesorgt, dass in unserer Regierungszeit Ganztagsschulangebote mit 135 Millionen Euro  
590 gefördert wurden. Doch diese Angebote sind nur ein erster Schritt: Noch immer bestimmen  
591 Vormittagsstress und nachmittägliche Hausaufgabenbetreuung den Schultag unserer Kinder. Wir  
592 werden das gesamte Potenzial der Ganztagschule nutzen und so kurzweilige und erkenntnisreiche  
593 Schultage gestalten, in denen sich Lernen und Freizeit abwechseln.

594

595 Aber wir müssen auch die Mauern im Bildungssystem niederreißen, welche den freien Zugang zu  
596 Bildungsangeboten verwehren. Da ist zunächst die höchste Mauer – wie hoch mag sie wohl für die  
597 Kleinen im Alter von 10 Jahren wirken – die sogenannte Bildungsempfehlung, die in Wirklichkeit eine  
598 herkunftskonforme Zugangsberechtigung für das Gymnasium ist. Wer an dieser Hürde reißt, trifft  
599 danach auf eine nur punktuelle Durchlässigkeit des heutigen Schulsystems. Zur  
600 Chancengerechtigkeit gehört für uns auch die 2. oder 3. oder x. Chance. Wir werden dafür sorgen,  
601 dass jeder zu jeder Zeit einen Schulabschluss nachholen kann. Kinder mit Migrationshintergrund  
602 müssen unsere besondere Aufmerksamkeit erfahren. Sie dürfen nicht wegen mangelnder  
603 Deutschkenntnisse besonderen Benachteiligungen unterliegen.

604

605 Schulen können auch sozial ausgleichen. Jedes Kind in Sachsen braucht ein warmes und gesundes  
606 Mittagessen. Wir wollen Schulen und Schulträger dabei unterstützen, hierfür geeignete Räume und  
607 Zeiten bereitstellen zu können. Um soziale Ausgrenzung zu vermeiden, muss das gemeinsame  
608 Mittagessen für alle Kinder kostenfrei sein. Dafür werden wir schrittweise die notwendigen Mittel  
609 bereitstellen.

610

611 *Sachsen braucht eine kostenfreie Schulbildung*

612

613 Derzeit können Schüler ihren Eltern richtig teuer zu stehen kommen. Es darf nicht sein, dass junge  
614 Menschen nicht an Schulfahrten teilnehmen können oder auf Almosen angewiesen sind, weil die  
615 Eltern schon die Lernmittel nicht bezahlen können. Wir werden im Zusammenhang mit der  
616 Verantwortungsübertragung an die Schulen eine wirkliche Lernmittelfreiheit durchsetzen. Dazu  
617 werden wir für eine verlässliche Ausstattung der Schulen durch die Schulträger sorgen.  
618 Kostenfreie Schulbildung umfasst auch den Schulweg. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die  
619 Schülerbeförderung grundsätzlich kostenfrei ist.

620

621 *Sachsen braucht ein dichtes Schulnetz*

622

Regierungsprogramm  
Thomas Jurk

623 Schulen sind keine Lehranstalten, sondern gehören oft zum kulturellen Lebensnerv der Kommunen.  
624 Deshalb war die drastische Schulschließungspolitik der CDU, die wir in dieser Legislatur immerhin  
625 bremsen konnten, von Anfang an nur eine höchst unzulängliche Antwort auf die demografische  
626 Entwicklung. Aber wer an der alten Schulkultur und dem streng gegliederten Schulsystem festhält,  
627 kann auch keine kreativen Antworten geben, selbst wenn die Bürgermeister der betroffenen  
628 Kommunen noch so sehr vor der Abwanderung junger Familien und kulturellen Austrocknung  
629 ländlicher Regionen warnen.

630  
631 Wir nehmen diese Warnungen ernst und haben mit der Gemeinschaftsschule und den Möglichkeiten  
632 der verantwortlichen Schulen, beispielsweise durch Verzicht auf starre Vorgabe von Schul- und  
633 Klassengrößen, die richtigen Mittel, um in Zukunft Schulstandorte zu erhalten und lange Fahrzeiten  
634 unserer Kinder zu vermeiden.

635  
636 *Lehrerinnen und Lehrer stärken*

637  
638 Gerade weil es aufgrund der demografischen Entwicklung heute so scheint, als hätten wir zu viele  
639 Lehrerinnen und Lehrer in Sachsen, kann sich das in spätestens zehn Jahren ins Gegenteil verkehren.  
640 Viel zu wenige junge Menschen wollen den Lehrerberuf ergreifen, viel zu viele junge Lehrer werden  
641 mit Geld und Verbeamtung in andere Bundesländer abgeworben. Wir brauchen aber nicht nur  
642 genügend Lehrerinnen und Lehrer, wir wollen auch die besten. Deshalb sieht unser  
643 Maßnahmenpaket zur Sicherung der Lehrerversorgung Neueinstellungen sowie eine verstärkte  
644 Studienberatung und die Unterstützung der Lehrerbildungszentren vor. Wir wollen eine  
645 Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Motivation und des Ansehens des Lehrerberufs. An  
646 unseren modernen und verantwortlichen Schulen werden Lehrer ihrem Berufsethos folgen können.  
647 Die Lehrerbildung in Sachsen werden wir flexibler gestalten, indem künftig für Schulstufen statt  
648 Schularten und für Fachbereiche statt Fächer ausgebildet wird.

649  
650 *Sachsens Schulen brauchen eine gute Ausstattung*

651  
652 Auch wenn in der Vergangenheit viele Schulen saniert wurden, bleibt der Bedarf für Schulbaumittel  
653 groß. Um dem veränderten Charakter der Schulen Rechnung zu tragen, werden wir die Schulbau- und  
654 Raumprogrammempfehlungen des Freistaates Sachsen gründlich überarbeiten. Aber nicht nur die  
655 bauliche Hülle, sondern auch die Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln bedarf einer Neubewertung.  
656 Computer gehören nicht in Kabinette weggeschlossen. Moderne Medien sind in ihren Potenzen für

SPD Landesverband Sachsen Landeswahlkonferenz Landtagswahl	07.03.2009 Oschatz
Regierungsprogramm Thomas Jurk	

657 die Schulen längst nicht erschlossen. Gerade im Zuge der Durchsetzung der Lernmittelfreiheit  
658 werden wir moderne Lernmittelkonzepte unterstützen.

659

660 **Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien**

661

662 *Mit uns: Keine Studiengebühren!*

663

664 Für sächsische Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist klar, dass der Zugang zu Bildung jeder  
665 und jedem unabhängig von den sozialen und materiellen Voraussetzungen ermöglicht werden muss.  
666 Studiengebührenfreiheit ist eine Frage des chancengleichen Zugangs zum Studium. Wir wollen Gute  
667 Bildung kostenfrei für alle von der Kita bis zur Hochschule. Wir haben im Hochschulgesetz die  
668 Studiengebührenfreiheit erstmals gesetzlich verankert. Damit haben wir durchgesetzt, dass das  
669 Erststudium vom Bachelor bis zum Master gebührenfrei bleibt. Auch künftig gilt: Nur mit der SPD in  
670 der Regierung bleibt Sachsen studiengebührenfrei.

671

672 *Qualität der Lehre sichern – Ausbau unseres Programms „Verbesserung der Studienbedingungen“*

673

674 Wir haben in dieser Legislatur seit 2005 pro Jahr 12 Millionen Euro für die Verbesserung der  
675 Studienbedingungen bereitgestellt und damit die Bibliotheken gestärkt und die Betreuung  
676 verbessert. Wir werden das Programmvolumen mindestens verdoppeln und schrittweise auf 40 Mio.  
677 Euro pro Jahr ausbauen. Wir werden uns an einem bundesweiten Hochschulpakt zur Schaffung von  
678 zusätzlichen Studienplätzen beteiligen, weil wir möglichst vielen jungen Menschen in Deutschland  
679 die Möglichkeit eines Studiums eröffnen wollen. Sachsens Hochschulen sind offen für ausländische  
680 Studierende. Wir unterstützen sie mit Stipendien und Integrationsmaßnahmen. Sachsen  
681 Hochschulen sollen weltoffen sein.

682

683 *Ausbildungsförderung*

684

685 Für die SPD ist BAföG ein zentrales Instrument, um im Bildungssystem Chancengleichheit  
686 herzustellen. Die Erhöhung der BAföG-Sätze und die stärkere Berücksichtigung der Kindererziehung  
687 waren richtige Schritte, um jungen Menschen unabhängig von der Finanzkraft des Elternhauses den  
688 Weg zu einem Studium durch die Finanzierung des Lebensunterhaltes zu eröffnen. Mittelfristig  
689 wollen wir das BAföG weiterentwickeln. Wir brauchen längerfristig ein Ausbildungssystem aus  
690 einem Guss, was nicht mehr zwischen Aus- und Weiterbildung trennt und tatsächlich

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

691 elternunabhängig ist. In einem ersten Schritt wird sich die SPD für die Anhebung der Altersgrenze für  
692 Bafög über das 30. Lebensjahr sowie für die Stärkung des Schüler-Bafögs einsetzen.

693

694 *Hochschulzugang*

695

696 Hochschulen sollen im Rahmen ihrer Kapazitäten ihre Studierenden selbst auswählen. Junge  
697 Menschen sollen entsprechend ihrer Befähigung und Motivation selbst entscheiden können, ob sie  
698 sich ein Studium zutrauen. Wir brauchen auch an den Hochschulen Menschen mit unterschiedlichen  
699 Begabungen und Bildungsbiografien und wollen jedem Bildungschancen eröffnen. Deshalb soll auch  
700 jeder studieren können, der es sich zutraut und die nötigen Voraussetzungen mitbringt, auch ohne  
701 Abitur. Der Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang muss offen gestaltet werden. Im neuen  
702 Hochschulgesetz und im Berufsakademiegesetz haben wir festgeschrieben, dass eine erfolgreich  
703 abgeschlossene Meisterprüfung zum Studium berechtigt. Wir wollen auf diesem Weg vorangehen  
704 und sichern, dass über die berufliche Ausbildung erworbene Kompetenzen für Personen verlässlich  
705 angerechnet werden.

706

707 *Demokratische Hochschulen*

708

709 Die sächsischen Hochschulen sind demokratische Institutionen in einem demokratischen Land.  
710 Auch wenn mehr finanzielle Selbstbestimmung der Hochschulen zu Teilen managementartige  
711 Entscheidungsstrukturen braucht, ist für Sozialdemokraten klar: Hochschulen sind keine  
712 Wirtschaftsunternehmen, und der Wettstreit in der Wissenschaft ist kein ökonomischer  
713 Wettbewerb. Die, die solches behaupten und den Hochschulen aufzwingen wollen, verstehen nichts  
714 von Wissenschaft und von Ökonomie schon gar nicht.

715

716 Studierende haben zwar Anspruch auf eine gute Lehre und Betreuung, sie sind aber keine Kunden,  
717 auch deshalb zahlen sie kein Eintrittsgeld. Sie sind vielmehr ebenso wie die Lehrenden Mitglieder der  
718 Hochschule und als solche bei allen wichtigen Entscheidungen zu beteiligen. Die Verschlankung von  
719 Entscheidungsprozessen im neuen Hochschulgesetz darf und wird nicht zu weniger Beteiligung aller  
720 Mitglieder der Hochschule führen. Dem Senat kommt hierbei die entscheidende Rolle zu. Die  
721 Mitarbeit und Mitbestimmung in der studentischen Selbstverwaltung wird daher auch in Form von  
722 Urlaubssemestern und beim BAföG berücksichtigt.

723

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

724 Den Hochschulen kann im gesellschaftlichen Diskurs nur dann eine Vorreiterrolle zukommen, wenn  
725 sie sich nach innen und außen als demokratisch organisierte Wissenschaftsgemeinschaft bewährt.  
726 Hier sind nicht zuletzt auch die Hochschulen und ihre Mitglieder selbst gefordert.

727

728 *Förderung des Fachkräfte- und Wissenschaftlernachwuchses*

729

730 Wenn wir dem vorhersehbaren akademischen Fachkräftemangel entgegen wirken wollen, dann  
731 müssen wir mehr sächsischen Jugendlichen den Weg zum Abitur ermöglichen. Mit unserer Schul-  
732 und Sozialpolitik wird uns dies gelingen. Mit der ausdifferenzierten Vielfalt unserer Hochschulen  
733 bestehend aus Berufsakademien mit ihrer besonderen Anbindung an die Berufswelt,  
734 Fachhochschulen und Universitäten machen wir in allen Regionen Sachsens hervorragende Angebote  
735 für künftige Fachkräfte. Wir werden unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen noch  
736 attraktiver für Studierende und wissenschaftliche Nachwuchskräfte aus dem Ausland machen. Wir  
737 wollen die Juniorprofessuren für die Hochschulen und die Nachwuchskräfte attraktiver machen.

738

739 *Mehr Frauen in die Wissenschaft*

740

741 Wir wollen mehr jungen Frauen einen Weg in die Hochschulen und auf der wissenschaftlichen  
742 Karriereleiter ermöglichen. Wir wollen außerdem den Anteil von Frauen in Führungspositionen  
743 deutlich steigern. Dazu werden wir den, mit Wiedereinstiegsstipendien, Mentoring-Programmen, der  
744 Verankerung des Gleichstellungsauftrages im Hochschulgesetz und der finanziellen Unterstützung  
745 der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten, eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen.

746

747 *Forschung und Innovation: Exzellenzprogramme und Innovationsfonds*

748

749 Die sächsische SPD wird den Forschungs- und Wissenschaftsstandort Sachsen weiter ausbauen.  
750 Sachsens Zukunft liegt in der Kreativität seiner Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, der  
751 Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Neue Ideen und Produkte können nur entstehen, wenn  
752 die Grundlagen- und die anwendungsnahe Forschung zielgerichtet gestärkt werden. Dazu bedarf es  
753 exzellenter Nachwuchswissenschaftler, aber auch bester Rahmenbedingungen. Wir wollen in  
754 Sachsen kontinuierlich die Voraussetzungen für eine exzellente Forschungslandschaft schaffen. Wir  
755 werden alle Möglichkeiten des Bundes (Exzellenzinitiative) und der Europäischen Union  
756 (einschließlich ESF und EFRE) nutzen. Wir werden die enge Vernetzung zwischen Hochschulen,  
757 Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft nach Kräften unterstützen. Wir schaffen einen  
758 Forschungsfonds mit einem Volumen von mind. 250 Millionen Euro, der schnell und flexibel auf neue

SPD Landesverband Sachsen Landeswahlkonferenz Landtagswahl	07.03.2009 Oschatz
<b>Regierungsprogramm</b> Thomas Jurk	

- 759 Anforderungen und Erkenntnisse der Wissenschaft reagieren und die Anwerbung exzellenter  
760 Wissenschaftler/innen befördert kann. Wir werden dazu den neu geschaffenen Innovationsbeirat  
761 der beiden Zukunftsministerien einbinden und seine Beratungsleistung nutzen.  
762

Regierungsprogramm  
Thomas Jurk

762 **Demokratisches Sachsen: Freiheit und Solidarität leben.**

763

764 Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität waren im historischen Kernland der Sozialdemokratie immer  
765 lebendig. Im Herbst 1989 nahm die Massenbewegung für Freiheit und Demokratie in Sachsen ihren  
766 Ausgang. Die Montagsdemonstrationen in Leipzig gaben den Menschen in der DDR Mut und die  
767 friedliche Revolution erfasste das ganze Land.

768

769 Den 20. Jahrestag der friedlichen Revolution und des demokratischen Neuanfangs wollen wir  
770 gebührend feiern. Gemeinsam werden wir uns erinnern, die historischen Ereignisse würdigen und die  
771 mutigen Menschen von damals ehren. Wir wollen aber auch nach vorn schauen und Wege eröffnen,  
772 unser demokratisches Gemeinwesen weiter zu stärken und auszubauen.

773

774 Wir wollen ein Land mutiger Demokratinnen und Demokraten sein. Den Feinden von Freiheit,  
775 Demokratie und Solidarität sagen wir den Kampf an. Für Nazis darf in unserem Sachsen kein Platz  
776 sein – weder auf den Straßen, noch in den Parlamenten. Sachsen muss klare Kante zeigen: gegen  
777 Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus, gegen Intoleranz, Gewalt und Hass. Wir werden unsere  
778 Freiheit mit den Mitteln der Demokratie verteidigen.

779

780 Aus unserer Erfahrung wissen wir: Rechtsextremismus kann nicht als gesellschaftliche  
781 Randerscheinung abgetan werden. Rechtsextreme Auffassungen und Verhaltensweisen sind nicht  
782 nur ein Problem der Jugend, des Ostens oder einer besonderen sozioökonomischen Lage. Sie reichen  
783 bis weit in die Mitte der Gesellschaft.

784

785 Wir wollen ein Land guter Nachbarn sein. Bürgerschaftliches Engagement in all seinen Facetten hält  
786 unsere Gesellschaft in ihrer ganzen Vielfalt zusammen. Wir wollen alle dazu ermutigen, füreinander  
787 da zu sein. Die vielen tausend Bürgerinnen und Bürger, die sich in ihrer Freizeit engagieren, machen  
788 Sachsen stärker. Wir werden sie tatkräftig unterstützen.

789

790 Mehr Demokratie wagen bedeutet für uns mehr Mitwirkung in den Gemeinden. Wir werden die  
791 Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich in kommunale Parlamente wählen zu lassen, aber auch die  
792 Möglichkeiten der direkten Demokratie stärker zu nutzen. Deshalb wollen wir die Quoren für  
793 Volksbegehren absenken. Demokratie bedeutet auch Transparenz der öffentlichen Verwaltung und  
794 politischer Prozesse: Deshalb werden wir uns für ein sächsisches Informationsfreiheitsgesetz  
795 einsetzen. So können sich Bürger und Verwaltung auf gleicher Augenhöhe begegnen.

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

796 Wir wollen ein Sachsen, das allen eine gute Heimat sein kann. Bei uns in Sachsen ist jeder  
797 willkommen. Dazu braucht Sachsen ein friedliches Zusammenleben und gelebte Solidarität, Toleranz  
798 und gegenseitigen Respekt.

799

800 **Sicherheit in Freiheit**

801

802 Wir wollen Vertrauen dafür schaffen, dass ein Leben ohne Furcht und Angst auch in Zeiten des  
803 Umbruchs und einer sich immer wieder wandelnden Sicherheitslage möglich ist. Wir stehen dabei  
804 für eine Sicherheitspolitik mit rechtsstaatlichem Augenmaß. Wir werden auf Bedrohungen durch  
805 Terror und Kriminalität angemessen reagieren. Wir setzen uns zugleich für die Wahrung der Bürger-  
806 und Freiheitsrechte ein. Den offenen Charakter unserer Gesellschaft werden wir nicht der Illusion  
807 einer Sicherheitsgesellschaft opfern.

808

809 Wir müssen die in diesem Jahrzehnt verabschiedeten Änderungen der Sicherheitsgesetze kritisch  
810 überprüfen. Gesetze, die Grundrechte einschränken, aber keinen Nutzen in der  
811 Verbrechensbekämpfung zeigen, werden wir entsprechend ändern und unverhältnismäßigen  
812 Befugniserweiterungen konsequent entgegenreten.

813

814 Wir müssen nicht die Strafen, sondern den Verfolgungsdruck erhöhen. Immer neue  
815 Sicherheitsgesetze oder Sicherheitstechnik sind kein Ersatz für fehlende Polizisten. Als  
816 Sozialdemokraten setzen wir in erster Linie auf die Menschen, die täglich für unsere Sicherheit  
817 eintreten. Unsere Gesellschaft hat einen Anspruch auf Innere Sicherheit und unsere Polizei einen  
818 Anspruch auf Anerkennung, gerechte Bezahlung und anständige Arbeitsbedingungen. Ausstattung  
819 und Ausrüstung müssen dem Stand der Technik und den polizeilichen Anforderungen voll  
820 entsprechen. Eine angemessene Präsenz der Bundespolizei, insbesondere im grenznahen Raum,  
821 halten wir für dringend geboten.

822

823 Mit gerechter Sozialpolitik und aktiver Präventionsarbeit bekämpfen wir die Ursachen von  
824 Kriminalität und Gewalt. Wir werden regionale Präventionsräte und Initiativen zur  
825 Kriminalitätsvorbeugung unterstützen und den neuen Landespräventionsrat kontinuierlich  
826 fortentwickeln. Wir lassen auch die Opfer von Straftaten nicht allein. Sie brauchen neben einem  
827 effektiven Zeugen- und Opferschutz aktive Hilfe und Begleitung. In Polizei und Justiz werden wir die  
828 Sensibilität für die Situation von Opfern und Zeugen weiter erhöhen und den Täter-Opfer-Ausgleich  
829 ausbauen. Wirksamer Opferschutz bedarf auch umfassender Prävention und effektiver  
830 Resozialisierung.

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

831

832 Häufig sind es Frauen und Kinder, die Opfer von Gewalt werden. Wir wollen eine konsequente  
833 Umsetzung der Gewaltschutzgesetzgebung. Dazu gehört die Weiterentwicklung des  
834 Landesaktionsplans gegen häusliche Gewalt. Wir brauchen ein dichtes Netz von Beratungs-,  
835 Unterbringungs- und Hilfsangeboten für die Betroffenen. Zum Schutz unserer Kinder vor  
836 Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch werden wir ein ‚Frühwarnsystem‘ aufbauen, bei dem  
837 Ärztinnen und Ärzte, Jugend- und Gesundheitsämter, Kindertageseinrichtungen, Schulen sowie  
838 Polizei und Justiz eng vernetzt werden. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen mit einem  
839 verbindlichen Einladungswesen können helfen, Defizite in der Entwicklung der Kinder festzustellen.

840

841 Wir werden Kriminalität in all ihren Facetten energisch bekämpfen: Wir wollen durch das Anti-  
842 Korruptionsgesetz korruptes Verhalten schon im Ansatz verhindern. Drogen-, Waffen- und  
843 Menschenhandel, Schutzgelderpressung, Kfz-Verschlebung und Produktpiraterie machen an  
844 Ländergrenzen nicht Halt. Wir werden daher die Kooperation der sächsischen Polizei und Justiz  
845 sowohl mit der Bundespolizei und dem Zoll als auch mit tschechischen und polnischen  
846 Sicherheitsbehörden erheblich ausbauen.

847

848 Polizei und Verfassungsschutz werden in ihren Kernkompetenzen gestärkt, wenn polizeiliche und  
849 nachrichtendienstliche Arbeit voneinander getrennt bleiben. Die unabhängige Justiz als dritte Säule  
850 unseres Rechtsstaates die unabdingbare Voraussetzung einer offenen Gesellschaft. Jeder  
851 Einflussnahme der Exekutive auf Entscheidungen der Justiz werden wir uns entgegenstellen.  
852 Richtern und Staatsanwälten müssen dieselben Mitbestimmungsrechte zustehen wie allen anderen  
853 Angehörigen des öffentlichen Dienstes. Die Justiz kann effektiven Rechtsschutz nur gewähren, wenn  
854 sie schnell entscheiden kann. Deshalb werden wir die Voraussetzungen für eine Verkürzung der  
855 Verfahrenszeiten schaffen und die Justiz personell stärken, insbesondere die Sozialgerichte. Bei all  
856 dem gilt: Der Zugang zu den Gerichten darf nicht vom Geldbeutel abhängig sein.

857

**858 Zusammenhalt und Toleranz**

859

860 Wir wollen Vielfalt statt Einfalt. Wir Sachsen haben stolze Traditionen. Eine davon heißt Toleranz.  
861 Wir Sozialdemokraten fühlen uns dieser Tradition besonders verpflichtet. Wir haben Respekt vor  
862 verschiedenen Lebensentwürfen und Kulturen. Sie haben ihren selbstverständlichen Platz in Sachsen  
863 und dürfen nicht benachteiligt werden.

864

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

865 Sachsen braucht ein weltoffenes und tolerantes Klima. Denn das ist der beste Schutzschirm gegen  
866 Vorurteile, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit. Darum hat die SPD in der Regierungskoalition  
867 das Programm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ erstritten und umgesetzt. Seit  
868 2005 hat der Freistaat mit diesem Programm hunderte Projekte gefördert, die unsere demokratische  
869 Kultur und die freiheitlich-demokratische Grundordnung stärken. Wir werden auch in Zukunft dafür  
870 sorgen, dass die sächsischen Projekte gegen Rechts auf soliden Füßen stehen und das  
871 Landesprogramm auf Dauer angemessen mit finanziellen Mitteln ausgestattet wird.

872  
873 Wir unterstützen die Wiederaufnahme des NPD-Verbotsverfahrens.

874  
875 Die sächsische SPD wird den Einsatz für Demokratie und den Kampf gegen Rechtsextremismus zu  
876 einem Querschnittsthema der Politik machen. Wir wollen dazu ein Aktionsprogramm der  
877 Staatsregierung auf den Weg bringen, welches die entscheidenden Bereiche von Politik und  
878 Gesellschaft umfasst.

879  
880 Wo sich Menschen gemeinsam engagieren und füreinander da sind, ist kein Platz für Intoleranz und  
881 Gewalt. Diese Orte finden wir in Sachsen allerorts: im Sportverein oder in der Kirchgemeinde, in der  
882 Freiwilligen Feuerwehr oder im Mehrgenerationenhaus, in einer politischen Partei oder  
883 Bürgerinitiative. Viele tausend Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in ihrer Freizeit. Sie machen  
884 Sachsen stark. Sachsen braucht ein starkes bürgerschaftliches Engagement. Darum unterstützen wir  
885 das Ehrenamt. Die Förderung „Wir für Sachsen“ ist bundesweit einmalig und wird durch uns  
886 fortgeführt.

887  
888 Wir werden die vielen freien Träger in Sachsen, insbesondere in der Wohlfahrtspflege, stärken. Sie  
889 brauchen stabile Rahmenbedingungen, auf die sie sich verlassen können. Freie Träger sind keine  
890 Bittsteller, sondern sie erfüllen gesellschaftlich notwendige Aufgaben. Wir wollen sie daher stärker  
891 als bisher institutionell fördern. Denn Wohlfahrt kann nicht allein durch Ausschreibungen oder  
892 Wettbewerbe geregelt werden.

893  
894 Der Jugendhilfe kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Wir möchten allen Kindern und  
895 Jugendlichen in Sachsen gleiche Chancen bieten, ihre Fähigkeiten umfassend zu entfalten, einen  
896 eigenen Lebensweg zu finden, sich in der Gesellschaft zu engagieren und an gesellschaftlichen  
897 Entscheidungen zu beteiligen. Der Abbau sozialer Ungleichheit, die allgemeine Förderung junger  
898 Menschen und der Ausgleich besonderer Benachteiligungen durch individuelle Angebote und  
899 Leistungen gehören zu einer modernen, offensiven Jugendhilfe.

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

900

901 Um eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Kinder- und Jugendhilfe abzusichern, werden wir die  
902 gesetzlichen Vorgaben verbindlicher festschreiben. Neben verlässlichen Bedingungen und  
903 Kontinuität braucht die Kinder- und Jugendförderung auch Raum für Pilotprojekte und neue Ansätze.

904

905 **In Sachsen zu Hause**

906

907 Familie, Arbeitsplatz und Lebensumfeld in den Städten, Gemeinden und Regionen sind wichtige  
908 Erfahrungsräume, die die Menschen zusammenführen und mit denen sie sich identifizieren. Sie sind  
909 Wurzeln und Kraftquellen - und das heißt Heimat im besten Sinne. Diese Integrationskraft wollen wir  
910 stärken und allen an ihren Lebensorten Chancen der Teilhabe und Zukunftsperspektiven geben.

911

912 *Gleichstellung*

913

914 Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wissen: Das eine richtige Lebensmodell für Frauen  
915 und Männer gibt es nicht. Deshalb werben wir für ein differenziertes Frauen- und Männerbild. Denn  
916 alle Menschen sollen in Sachsen unterschiedliche Lebensentwürfe und Ideen gleichberechtigt  
917 miteinander leben können.

918

919 Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist noch immer nicht erreicht. Wir werden das  
920 Sächsische Frauenförderungsgesetz zu einem modernen Gleichstellungsgesetz weiterentwickeln und  
921 damit ein zeitgemäßes Instrument der Frauenförderung schaffen. Die Arbeit der Gleichstellungs- und  
922 Frauenbeauftragten werden wir tatkräftig unterstützen.

923

924 Wir werden außerdem das vor 10 Jahren von der SPD-geführten Bundesregierung durchgesetzte  
925 Lebenspartnerschaftsgesetz in Richtung einer echten Gleichstellung von eingetragenen  
926 Lebensgemeinschaften weiterentwickeln.

927

928 *Städte, Gemeinden und ländlicher Raum*

929

930 Für uns sind lebenswerte Städte, Gemeinden und Regionen für alle Generationen wichtig. Wir  
931 wollen, dass gerade junge Menschen die Welt kennen lernen. Wir wollen aber auch, dass sie gern in  
932 ihre sächsische Heimat zurückkehren, dass sie hier leben, arbeiten und Familien gründen können.  
933 Und das nicht nur in den Städten, sondern auch in den Dörfern und ländlichen Regionen. Wir wollen  
934 Bedingungen schaffen, die zum Bleiben ermutigen.

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

935

936 Darum ist die Sicherung von Arbeitsplätzen, die Stärkung kleiner und mittlerer Unternehmen und die  
937 Erhöhung der Lebensqualität in den Regionen ein wichtiges Anliegen sozialdemokratischer  
938 Landespolitik. Voraussetzung dafür ist eine angemessene und bezahlbare Infrastruktur in den  
939 Städten und Gemeinden. So wollen wir beispielsweise Härten abfedern, die sich aus neuen Auflagen  
940 zur Abwasserentsorgung ergeben (Kleinkläranlagenzuschuss). Und wir werden uns dafür einsetzen,  
941 dass jeder Ort in Sachsen Anschluss an leistungsfähige Datennetze erhält (Breitbandversorgung).

942

943 Zum menschlichen Leben gehören urbane und naturnahe Kulturlandschaften. Wir wollen die  
944 Menschen stark machen, die im ländlichen Raum die Landschaft pflegen und Nahrungsmittel  
945 gewinnen. Unsere Landwirte verdienen faire Chancen inmitten Europas. Im Wandel der Zeiten haben  
946 die Menschen Landwirtschaft auf unterschiedlich intensive und natürliche Ressourcen verzehrende  
947 Weise betrieben. Heute kennen wir die Möglichkeiten und können sie uns leisten, Landbau im  
948 Einklang mit der Natur zu betreiben. Eine besonders konsequente Umsetzung dieses Prinzips ist der  
949 ökologische Landbau, den wir weiter ausbauen wollen.

950

951 *Sportland Sachsen*

952

953 Sachsen verfügt über großartige Traditionen und Erfolge im Spitzen- und Breitensport. In zahlreichen  
954 Vereinen und im ungebundenen Freizeitsport sind tausende Kinder, Frauen und Männer sportlich  
955 aktiv. Vereine, Trainer und Betreuer leisten eine wichtige Arbeit – auch für den sozialen Frieden in  
956 unserem Land. Wir halten an der Einführung eines Sportfördergesetzes fest, um den Kommunen und  
957 allen engagierten Sportlerinnen und Sportlern verlässliche Rahmenbedingungen für ihre Aktivitäten  
958 zu geben.

959

960 *Aktiv im Alter*

961

962 Es gibt immer mehr Ältere, die mit ihren ganzen Erfahrungen und Ideen unverzichtbarer Teil unserer  
963 Gesellschaft sind. Das Bild vom Alter hat sich geändert: Sie sind fit, aktiv und mobil, sie engagieren  
964 sich vielfältig im Ehrenamt. Die älter werdende Gesellschaft ist Herausforderung und Chance  
965 zugleich. Wir werden in den sächsischen Städten und Gemeinden die Bedingungen für das Wohnen,  
966 für die Mobilität und die Versorgung im Interesse der gesellschaftlichen Teilhabe älterer Menschen  
967 weiter verbessern.

968

Regierungsprogramm  
Thomas Jurk

969 Die Älteren unter uns dürfen nicht das Gefühl haben, alleingelassen zu werden. Sie haben ein Recht  
970 auf ein attraktives und abgesichertes Lebensumfeld. Wir werden deshalb eine wohnortnahe  
971 Infrastruktur für kulturelle und sportliche Aktivitäten sowie Bildungsangebote fördern und die  
972 gesundheitliche Betreuung in Stadt und Land gewährleisten.

973

974 *Gesundheit und medizinische Versorgung*

975

976 Die Sicherung der medizinischen Versorgung, ambulante und hauswirtschaftliche Hilfen,  
977 qualifizierte Pflege, die finanzielle Absicherung und die menschliche Zuwendung stellen uns vor neue  
978 sozialpolitische Herausforderungen. Die sächsische SPD spricht sich für Pflegestützpunkte in Sachsen  
979 aus, die kassen- und trägerübergreifend an den vorhandenen Strukturen anknüpfen und einen  
980 hochwertigen Service zur Unterstützung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen anbieten.  
981 Entsprechend unserem Leitbild der aktiven Selbständigkeit auch im Alter wollen wir, dass Menschen  
982 möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Wir wollen, dass flexible Wohnformen  
983 bis hin zu Mehrgenerationenhäusern auch für pflegebedürftige Menschen zur Verfügung stehen.

984

985 Wir werden eine flächendeckende medizinische Versorgung in Sachsen dauerhaft sichern. Hierzu ist  
986 die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen ebenso gefordert, wie Land und Kommunen. Deshalb  
987 wollen wir einen Runden Tisch einrichten, an dem alle Beteiligten gemeinsam geeignete  
988 Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgung auf den Weg bringen.

989

990 Für die flächendeckende medizinische Versorgung werden die Krankenhäuser eine zunehmend  
991 wichtige Rolle übernehmen. Es muss darum gehen, sie als Gesundheitszentren vor Ort zu etablieren.  
992 Deshalb werden wir die Finanzierung der Krankenhäuser auf hohem Niveau gewährleisten.

993

994 Die gewachsenen wirksamen Hilfsstrukturen und Hilfsnetze gerade für die Ärmsten der Gesellschaft  
995 bleiben mit uns gesichert. Die Armuts- und Reichtumsberichterstattung werden wir fortführen, um  
996 Maßnahmen und Initiativen zielgenauer ergreifen zu können. Armutsprobleme können nur mit  
997 einem koordinierten Hilfsnetz angegangen werden. Wir werden deshalb die Kooperation aller  
998 Beteiligten unterstützen. Die Strukturen der Sucht- und Drogenhilfe und der Schuldnerberatung  
999 werden wir weiterhin sichern.

1000

1001 *Reiseland Sachsen*

1002

**Regierungsprogramm**  
Thomas Jurk

1003 Sachsen verfügt über einzigartige Sehenswürdigkeiten und Landschaften. Der Tourismus ist nicht nur  
1004 ein Wirtschaftsfaktor, sondern auch ein Markenzeichen des Freistaates. In dieser Branche finden  
1005 zehntausende Menschen Beschäftigung und Einkommen. Neben den traditionellen Urlaubsregionen  
1006 und dem Städtetourismus entstehen im Leipziger Raum und in der Lausitz neue Ferienregionen, die  
1007 Sachsen als Reiseland noch attraktiver machen. Wir werden die Entwicklung touristischer Angebote  
1008 noch stärker unterstützen, die Servicequalität weiter fördern und das Reiseland Sachsen im In- und  
1009 Ausland noch besser vermarkten.

1010

1011 *Kulturland Sachsen*

1012

1013 Kunst und Kultur erhöhen die Lebensqualität, verbinden die Menschen und stiften Identität. Kultur  
1014 ist aber mehr: Sie ist auch Standortfaktor und Quelle wirtschaftlicher Wertschöpfung. Wir verstehen  
1015 Kulturpolitik daher als Querschnittsaufgabe. Der Zugang zur Kultur muss jedem möglich sein; die  
1016 Teilnahme am kulturellen Leben darf keine Frage des Geldbeutels sein. Deshalb werden wir Kindern  
1017 und Jugendlichen in den Museen, Schlössern und Gärten in Trägerschaft des Freistaates freien  
1018 Eintritt ermöglichen. Auch die Kulturschaffenden haben Anspruch auf angemessene Bezahlung. Wir  
1019 wollen die reichen kulturellen Traditionen in Sachsen wahren und die kulturelle Vielfalt und  
1020 künstlerische Freiheit als Basis einer demokratischen Gesellschaft sichern.

1021

1022 Durch das Kulturraumgesetz, mit dem Prinzip der solidarischen Finanzierung zwischen Kommunen  
1023 und Freistaat, konnten wir eine kulturelle Infrastruktur auch und gerade in den ländlichen Regionen  
1024 erhalten und weiterentwickeln. Wir haben das Kulturraumgesetz entfristet und die finanziellen  
1025 Zuwendungen des Freistaates erhöht. Wir streben weiterhin die Dynamisierung der Mittel für die  
1026 Kulturräume an. Die Kulturräume müssen in die Lage versetzt werden, ihre Theater und Orchester  
1027 nach Tarif zu bezahlen. Nur so ist dauerhaft eine qualitative Theater- und Orchesterlandschaft in den  
1028 Regionen zu sichern.

1029

1030 Für die Kulturwirtschaft sehen wir in Sachsen große Chancen. Mit dem ersten sächsischen  
1031 Kulturwirtschaftsbericht haben wir 2009 eine solide Grundlage gelegt.

1032

1033 Kreativität entspringt der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen. Neben der Hochkultur sind die freie  
1034 Szene, Kulturwerkstätten und soziokulturelle Einrichtungen wertvolle Orte neuer kultureller  
1035 Entwicklungen. Sachsen ist ein Kulturland mit stolzen Traditionen – eine davon heißt Respekt und  
1036 Offenheit gegenüber dem Neuen und Anderen.

1037

SPD Landesverband Sachsen Landeswahlkonferenz Landtagswahl	07.03.2009 Oschatz
Regierungsprogramm Thomas Jurk	

1038 *Sachsen – ein guter Nachbar*

1039

1040 Die geografische Lage unseres Landes bietet gute Voraussetzungen für die Zusammenarbeit  
1041 zwischen Sachsen, Polen und Tschechien. Wir sehen dabei nicht nur den wirtschaftlichen Gewinn,  
1042 sondern wollen auch, dass sich die Menschen näher kommen. Neben den Möglichkeiten  
1043 europäischer Förderprogramme wollen wir alle Formen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit  
1044 in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Umweltschutz unterstützen. Wir wollen das Erlernen der  
1045 polnischen und tschechischen Sprache fördern.

1046

1047 Die Zusammenarbeit mit unseren benachbarten Bundesländern wollen wir auf allen Ebenen  
1048 verbessern. Durch eine Vereinheitlichung der Genehmigungs- und Förderverfahren werden wir die  
1049 Entwicklung eines mitteldeutschen Wirtschaftsraumes unterstützen.

1050

Regierungsprogramm  
Thomas Jurk

1050 **Wir bewegen Sachsen.**

1051

1052 Die sächsische SPD trägt seit 2004 Regierungsverantwortung im Freistaat. Wir haben Sachsen  
1053 bewegt. Wir haben angepackt: für die Menschen, für das Land.

1054 Heute steht Sachsen besser da als vor fünf Jahren: Das Land ist sozial gerechter geworden, die  
1055 Wirtschaft wächst und die Demokratie wurde gestärkt.

1056

1057 Aber wir haben noch viel vor:

- 1058 • Wir wollen eine Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik aus einem Guss gestalten, damit alle  
1059 Gute Arbeit haben.
- 1060 • Wir wollen die beste Bildung für Sachsen, damit alle bessere Chancen und sichere  
1061 Perspektiven haben.
- 1062 • Wir wollen ein demokratisches Sachsen, damit alle Freiheit und Solidarität im Alltag erleben.

1063

1064 Wir wollen ein Land, in dem die Starken für die Schwachen eintreten, und in dem den Schwachen  
1065 geholfen wird, stark zu werden. Darum werden wir auch weiterhin die wirtschaftliche Dynamik  
1066 unterstützen, für soziale Gerechtigkeit sorgen und das solidarische Zusammenleben der Menschen  
1067 fördern.

1068

1069 Wir stärken die Menschen, indem wir für mehr Chancen in ihrem Leben sorgen und ihnen neue Wege  
1070 öffnen. Das nutzt nicht nur dem Einzelnen, das macht unser ganzes Land stark.

1071

1072 Wir überlassen das Beharren und Lamentieren, den Egoismus und den Populismus den anderen.

1073 Unsere Kraft gehört denen, die mittun und dabei helfen, Sachsen stärker, moderner und sozialer zu  
1074 machen.

1075

1076 Wir werden anpacken.

1077 Wir werden die Zukunft gestalten.

1078 Für die Menschen. Für Sachsen.